

# Mobilitäts-Gerechte Stadträume

Planungswerkstatt Frankfurter Innenstadt 2025



Im Rahmen des

**URBAN MOBILITY LAB 2020**

10. - 12. Nov. 2020 auf der Hypermotion  
in Frankfurt a.M. und virtuell

**hypermotion**

## DAS URBAN MOBILITY LAB 2020

Die Zuteilung von Stadträumen für Mobilität und Logistik wird zunehmend zu einer Frage der Gerechtigkeit: von Raum- und Klimagerechtigkeit über Stadt-Land-Gerechtigkeit zu grundsätzlich sozialer Gerechtigkeit. Dabei bestimmen nicht nur neue technische Entwicklungen die Möglichkeiten und Auswirkungen von Mobilität, sondern auch immaterielle Kulturtechniken, die beteiligten Personen und die Gestaltung der physischen Räume.

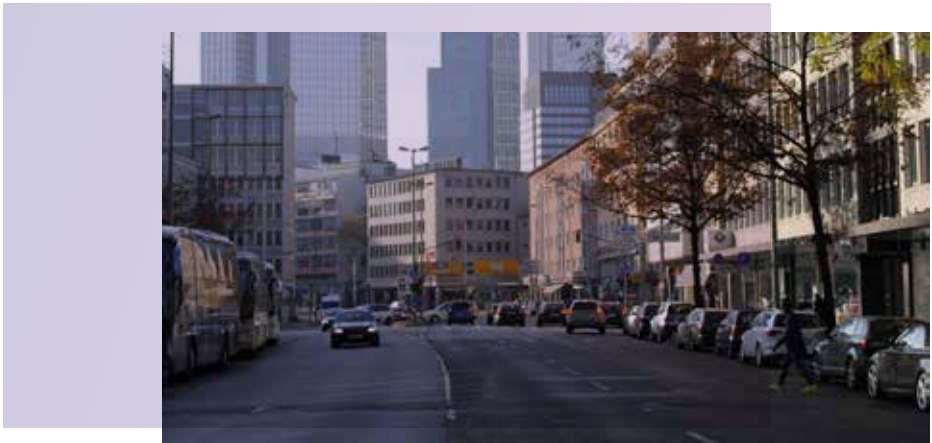
In diesem Spannungsfeld fragen wir im Urban Mobility Lab: Können wir mit einem universellen Design den Zugang für unterschiedliche Nutzer vereinfachen? Wie helfen digitale Lösungen dabei, die individuelle Funktionalitäten gemeinschaftlich zu integrieren? Wie sehen die Stadträume der Zukunft aus? Und was wollen wir bei zukünftigen Entwicklungen vermeiden?

Dazu laden wir Akteur:innen aus Wissenschaft und Praxis ins Urbane Mobility Lab, um aktuelle Projekte vorzustellen und im Rahmen der Veranstaltung zu diskutieren.

Studierende sind an den drei Tagen zu einer Planungswerkstatt eingeladen.

Neben dem physischen Besuch der Messe wird es dieses Mal auch die Möglichkeit einer virtuellen Teilnahme geben.

Aktuelle Informationen zum Programm und den Referenten gibt es unter [bb22.net/uml-2020](https://bb22.net/uml-2020)



Die Berliner Straße in Frankfurt am Main,  
Foto: Daviidos, CC BY-SA 4.0

## DIE PLANUNGSWERKSTATT IM URBAN MOBILITY LAB

In der Planungswerkstatt entwickeln Studierende die Ausgestaltung gerechter Mobilitätsräume am Beispiel der Frankfurter Innenstadt. In der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachrichtungen entstehen dabei neue Ansätze und Ideen. Auf der Messe können die Studierenden zudem Kontakte zu Ausstellern knüpfen und ihre Ideen direkt reflektieren.

Fachbereiche der Architektur- und Stadtplanung aus dem Rhein-Main-Gebiet sind eingeladen, die Planungswerkstatt als Teil ihres Semesters anzubieten. Über die gestaltenden Disziplinen hinaus richtet sich die Planungswerkstatt an Studierende aller Fachgebiete, um ihr Wissen und ihre Ideen zu zukunftsfähigen und gerechten Mobilitätsräumen einzubringen.

Die Ergebnisse werden am Ende vor einer Jury präsentiert und anschließend im Stadtplanungsamt ausgestellt. Eine Bescheinigung der Teilnahme mit 1 ECTS ist angestrebt.

## ANMELDUNG

Eine Anmeldung kann bis zum **31.10.20** an [hypermotion@bb22.net](mailto:hypermotion@bb22.net) erfolgen. Bitte gebt zur besseren Planung eure Hochschule und euer Studium an.

Bei Fragen stehen wir, das Team der Planungswerkstatt, euch auch gerne zur Verfügung. Schreibt uns einfach!



Der temporär autofreie Mainkai mit Pop-Up-Garten Ende August 2020

## DIE AUSGANGSLAGE

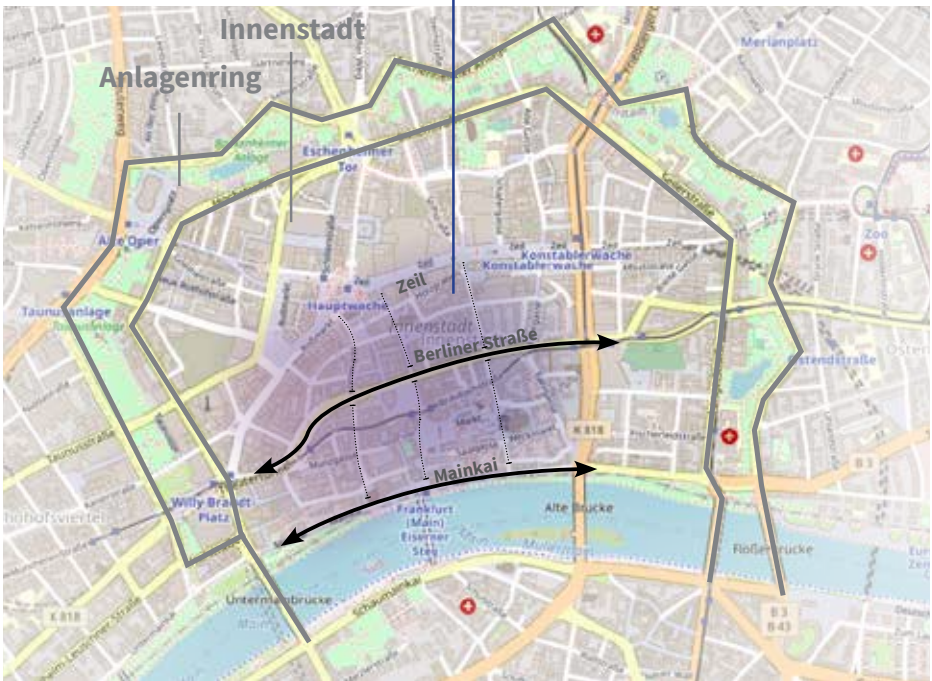
Das Bild vieler Städte ist das Resultat der Vision einer „autogerechten Stadt“. Auch die Frankfurter Innenstadt ist geprägt durch den Aus- und Umbau im Zeichen des Automobils – von der vierspurigen Berliner Straße bis zur autobefreiten Fußgängerzone, der Zeil. Durch große Hauptverkehrsstraßen hat eine wahrnehmbare Segmentierung des alten Stadtkerns stattgefunden und die ehemalige Ausrichtung der Stadt zum Fluss wurde gebrochen. Vor dem Hintergrund einer nachhaltiger Stadtentwicklung und eines erfolgreichen Radentscheids wird nun auch in Frankfurt über eine Umgestaltung der bestehenden Stadträume diskutiert. Mit der temporären Schließung des dreispurigen „Mainkais“ am nördlichen Mainufers fand bereits ein Test statt, der die Möglichkeiten von autofreien Stadträumen erlebbar gemacht hat.



Frankfurt (Am Mayn) 1845. / Meyer's Handatlas No. 62.

In: Joseph Meyer (Hrsg.): Grosser Hand-Atlas über alle Theile der Erde in 170 Karten. Verlag des Bibliographischen Instituts, Hildburghausen 1843-60.

## PROJEKTGEBIET



Stadtplan von der Frankfurter Innenstadt heute

© OpenStreetMap-Mitwirkende

## DAS GEBIET

Das Innenstadtgebiet erstreckt sich in Frankfurt vom Mainufer im Süden bis zum Anlagenring im Norden und der Konrad-Adenauer-Straße im Osten bis zur alten Oper im Westen. Die Nutzungen sind vielfältig. Im Westen dominieren die Bankentürme, unter die sich langsam auch Wohnungen mischen; um die Fußgängerzone finden sich Gewerbeschwerpunkten; am Main beherrschen Wohnungsbauten das Bild. Für viele Tourist:innen ist dieser Kern-Bereich das prägende Bild von Frankfurt.

Die unterschiedlichen Nutzer:innen haben nicht nur andere, zum Teil gegensätzliche Ansprüche an Mobilitäts- und Logistikangebote, sondern sie stellen damit auch konträre Anforderungen an den Stadtraum selbst.

## DIE AUFGABE

Wie sollten die Haupt- und Nebenstraßen der Frankfurter Innenstadt zukünftig mit einer gerechten Neuverteilung der Mobilitätsflächen aussehen? Kann die Verbindung von Frankfurt und Main gestärkt werden? Welche neuen Nutzungen können vor Ort ermöglicht werden? Wie verändert sich das Zusammenleben? Was braucht es auf übergeordneter Ebene, um Menschen aus dem Umland, mit körperlichen Einschränkungen oder sozialen Nachteilen nicht auszugrenzen? Kurz: Wie sieht eine (mobilitäts-)gerechte Frankfurter Innenstadt aus?

Dazu wird jede Studierenden-Gruppe eine Vision aus greifbare Bildern und Geschichten für eine autofreie, bzw. autoärmere Innenstadt entwickeln. Während den drei Workshop-Tagen werden die Ideen mit Messebesucher:innen und Vertreter:innen der Stadt Frankfurt diskutiert, verfeinert und nach abschließender Präsentation dokumentiert und ausgestellt. Der Schwerpunkt wird dabei auf sozial gerechten Mobilitätsräumen liegen und an die ursprüngliche, zum Fluss ausgerichtete Stadtstruktur anknüpfen.

So bilden wir den aktuelle Stand des Mobilitätswandels ab und leisten einen wertvollen Beitrag für den Wandel in den Köpfen der Frankfurterinnen und Frankfurter. Darüber hinaus können die Ideen Umsetzungsvorschläge zur Planung einer perspektivischen Innenstadtentwicklung aufzeigen.

## ABGABE-LEISTUNG

- User-Stories aus dem Jahr 2025 zum Ankommen, Aufenthalt und Abreisen aus dem Quartier von Anwohnenden, Arbeitnehmerinnen und Touristen, in Textform
- Perspektivische Darstellungen mit Übergang und Erdgeschosszonen von der Berliner Straße, der Bethmannstraße und einer Nebenstraße nach Wahl
- Lageplan mit Konzeptuelle Annahmen zu Entwicklungen auf Stadtebene (Mobility Hubs, Zufahrtsmöglichkeiten)
- Umfang: Zweier Pläne im Format DIN A1, Präsentation

## VORAB-AUFGABE ZUR WORKSHOP-VORBEREITUNG

Als Vorbereitung auf den Workshop sind die Studierenden aufgefordert, eine Stärken-Schwächen Analyse zum Verständnis des Gebiets anzufertigen und erste Planungsaspekte zu identifizieren.

## BEARBEITUNG UND PRÄSENTATION

Die Aufgabe wird während der Messe in gemischten Gruppen vor Ort und ggf. digital bearbeitet und in Zwischenschritte ausgestellt. Am letzten Tag werden die Ergebnisse präsentiert und u.a. mit dem Frankfurter Planungsdezernenten Mike Josef, dem Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Andreas Knie und der Architektin und Stadtplanerin Prof. Dr.-Ing. Agnes Förster diskutiert.

## ABLAUF

*ggf. Montag, 09. November*

*Veranstaltung Hochschule Frankfurt, Ortsbesichtigung*

### Dienstag, 10. November

- 09:00 Treffpunkt Stadtplanungsamt  
Ankommen
- 09:15 Einführung in den Ort, die Geschichte und aktuelle Planungen  
Kurz-Präsentation erster eigener Analysen
- 11:00 Ortsbegehung + Passantenbefragung
- 13:00 Treffpunkt auf der Hypermotion, Essenspause
- 14:00 erste Ideensammlung  
Bearbeitung der Aufgabenstellung
- 17:30 öffentliche Präsentation der Eindrücke und erster Ideen

### Mittwoch, 11. November

- 09:00 Planungswerkstatt, Hypermotion  
Weitere Bearbeitung der Aufgabenstellung
- 13:00 Essenspause
- 17:30 Zwischen-Präsentation der User-Stories und Visualisierungen  
Ausklang mit Getränken + Musik

### Donnerstag, 12. November

- 08:30 Planungswerkstatt
- 11:00 2 x DinA1 druckbare Pläne an Plot-Service
- 12:15 Pläne aufhängen
- 12:30 Vorstellung der Ideen vor Vertretern der Stadt Frankfurt und Referenten
- 14:00 letzte Session der ffm conference zu zukünftigen Wirtschaftsverkehren
- 15:00 Preisverleihung

*Änderungen vorbehalten*



Das Urban Mobility Lab  
und die Planungswerkstatt  
wird organisiert von

**bb22** architekten  
+ stadtplaner

In Kooperation mit

**DAM** DEUTSCHES  
ARCHITEKTURMUSEUM

Unterstützt durch

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Stand: 30.10.2020